

Der venezianische Theaterabend des Abiturjahrgangs begeistert das Publikum

An drei Abenden – am 2., 5. und 6. Februar 2026 – verwandelte sich der Mehrzweckraum der Albert-Einstein-Schule in eine lebendige Theaterbühne. Beginn war jeweils um 19:30 Uhr, und für nur 2,60 Euro konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm erleben.

Bereits Wochen zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam fleißig geprobt und sich intensiv auf die Aufführungen vorbereitet. Die harte Arbeit und die gemeinsame Proben zahlten sich aus: Auf der Bühne standen alle Abiturientinnen und Abiturienten der 13. Klasse, die das Fach „Darstellendes Spiel“ belegt hatten. Unterstützt wurden sie von der restlichen Stufe, die sowohl durch das Zuschauen als auch durch den Verkauf von Sekt, Brezeln, selbst gebackenen Kuchen, Muffins und Softgetränken vor dem Eingang zur Abikasse beitrug.

Das rund zweistündige Programm mit einer 15-minütigen Pause bestand aus drei miteinander verbundenen Theaterstücken im venezianischen Stil nach Carlo Goldoni.

Im ersten Stück, „Mirandolina“, ging es um Liebe, Macht und Respekt. Besonders die Hauptfigur Mirandolina machte deutlich, wofür das Stück steht: „Er hat uns Frauen mit Respekt zu behandeln!“ Damit wurde schon früh die zentrale Botschaft des Stückes deutlich.

Es folgte „Der Lügner“, in dem Täuschung und falsche Versprechen im Mittelpunkt standen. Lelio entlarvte sich selbst mit den Worten: „Ohne meine geistreichen Erfindungen hätte der große Schweiger doch nie den Mund aufgemacht.“ Das Stück zeigte humorvoll, wie Lügen Beziehungen zerstören können.

Das dritte Stück, „Der Diener zweier Herren“, zeigte mit viel Humor, wie Truffaldinos Dienst für zwei Herren ein großes Durcheinander auslöst, und griff zugleich das Thema Emanzipation auf, indem Beatrice sich als Mann verkleidete, um selbstständig ihren Geliebten zu suchen: „Ich bin nicht Federico Rasponi, sondern seine Schwester Beatrice“.

Alle drei Stücke verband eine klare feministische Botschaft: Viele der Frauen wurden als starke, selbstbewusste Persönlichkeiten dargestellt, die für ihre Rechte einstehen. Passend dazu erklang am Ende des ersten Stückes das Lied: „Frauen regier’n die Welt“ von Roger Cicero.

Bei der Premiere am Montag wurden die beiden betreuenden Lehrerinnen, Frau Komppa und Frau Hämel, mit großem Applaus und einem Blumenstrauß für ihr Engagement geehrt. Die Danksagung spiegelte die Wertschätzung der Schülerinnen und Schüler für die sorgfältige und kreative Überarbeitung der Stücke im Vorhinein, sowie die Unterstützung während der Vorbereitungszeit wider.

Das Publikum zeigte sich an allen Abenden aufmerksam und begeistert. Die Schauspielerinnen und Schauspieler überzeugten mit großem Elan und sichtbarem Spaß auf der Bühne. Auch nach den Vorstellungen wurde noch lange mit den Mitwirkenden gesprochen und über die Inhalte diskutiert.

Mit dem Theaterabend bewiesen die Abiturientinnen und Abiturienten nicht nur ihr schauspielerisches Talent, sondern auch ihre Kreativität, ihren Teamgeist und ihr Engagement. Drei gelungene Theaterabende, die definitiv allen Beteiligten und dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben werden.